

286 S., 6 Abb., ISBN 3-88226-876-X, DEM 82. – Die Würzburger Diss. bietet eine Teiledition mit einleitender Untersuchung der *Chronographia Interminata* des Dominikaners Konrad von Halberstadt (d. J., † nach 1359). Die zwischen 1350 und 1355 kompilierte *Chronographia* gliedert die Heilsgeschichte in acht Aetates, die in vier Partes abgehandelt werden. Der zweite Teil ist der Zeit von der Erschaffung der Welt bis zum Jahr 1355 gewidmet. Der Hg. betont den strukturbildenden heilsgeschichtlichen Leitgedanken der Kompilation und die Funktion des Werks als historisch-theologische Fachenzyklopädie und Geschichtskompendium. Überliefert ist das Werk in vier Hss. des 14.–15. Jh., die drei Rezensionen vertreten. Der Hg. untersucht außerdem Konrads Kompilationstechnik (Exkurse, Memorabilien-Gliederung), die Leit- und Spezialquellen (hauptsächlich Martin von Troppau, Bernard Gui, Erfurter Minoriten- und Peterschronik, Reinhardsbrunner Chronik), die wenigen verlorenen Quellen, die gegenseitige Abhängigkeit zwischen der *Chronographia* und Heinrich von Herford, bestimmte Memorabilien (Prophezeiungen, Pest, Bild Karls IV.) und die nur schwache Rezeption des Werkes. Ediert wird der Schluß des zweiten Teiles der *Chronographia*, der über Martin von Troppau hinausführt und von 1227 bis 1355 berichtet. Die Textgrundlage bildet die Leiths. W, zu der die Hss. H und V hinzugezogen werden. Die Edition macht einen soliden Eindruck. Der Gebrauch verschiedener Schriftgrößen im Editionstext erleichtert die schnelle Orientierung über Konrads Vorlagen und Arbeitsweise; getrennte Namen-, Wort- und Sachregister erschließen den Text. Der Untersuchungsteil hätte dagegen sorgfältiger auf Schreib- und Trennfehler durchgesehen werden müssen. Auf S. 80 wird auf „die im Anhang dieser Arbeit abgedruckten [!] Pars I und den Beginn von Pars II“ der *Chronographia* verwiesen, was sich offenbar auf eine umfangreichere Fassung der Diss. bezieht.

K. N.

Martin NEJEDLÝ, Les „relations internationales“ dans les Chroniques de Jean Froissart (L'image de l'espace et de l'autre au service de sa vision du monde), in: Prague Papers on History of International Relations 1998, part 1, S. 22–44. – Der Vorabdruck eines Abschnitts aus einer großangelegten Arbeit über Froissart und seine Weltanschauung behandelt vornehmlich die Beschreibung und Deutung von Grenzen.

Ivan Hlaváček

Laetitia LE GUAY, Les princes de Bourgogne lecteurs de Froissart. Les rapports entre le texte et l'image dans les manuscrits enluminés du livre IV des Chroniques (Documents, études et répertoires) Paris – Turnhout 1998, CNRS Éditions – Brepols, 259 S., 97 schwarzweiße und 4 farbige Abb., ISBN 2-271-05385-4 (CNRS) bzw. 2-503-50684-4 (Brepols), BEF 3.350. – Die Abhandlung analysiert von den insgesamt 21 bekannten Exemplaren die neun noch im 15. Jh. illuminierten Hss., in denen das vierte Buch der Chronik Froissarts erhalten ist, das die Jahre 1389–1400 umfaßt. Auffälligerweise stammen drei Hss. aus dem Besitz hoher burgundischer Höflinge, darunter des berühmten Philippe de Commines, eine war für die Herzöge selbst bestimmt, zwei für den englischen Raum, u. a. für Eduard IV., eine für einen südfranzösischen Adligen, und alle sind zwischen 1460 und 1480 hergestellt worden, überwiegend von Werkstätten in Brügge. Das Bildprogramm von insgesamt 215 Miniaturen stellt sich als sehr abwechslungsreich heraus; es wurde wohl für jede Hs. eigens festgelegt. Den